

# 600 neue Studienplätze: Warum Augsburg mehr Studenten braucht

**Augsburg benötigt dringend neue Studienplätze. Söders Ankündigungen sind daher gut, aber nicht als Geschenk zu sehen.**

Es war eine wohl einmalige Initiative in [Bayern](#): Die Wirtschaftskammer [Schwaben](#), Verbände, rund 150 Unternehmen und die [Hochschule Augsburg](#) schlugen im Oktober öffentlich Alarm und forderten gemeinsam 2000 Studienplätze mehr vom Freistaat. Hintergrund ist, dass die Hochschule für angewandte Wissenschaften (früher Fachhochschule) mit ihren Studentenzahlen schon länger über der Kapazitätsgrenze fährt und trotzdem nicht genug hoch qualifizierte Fachkräfte für Unternehmen in der Region ausbilden kann. Das kann fatale Folgen haben. Heimische Unternehmen auch in Zukunftsbranchen befürchten einen Fachkräftemangel. Ihnen drohen Nachteile beim Thema Wettbewerbsfähigkeit.

Dazu kommt, dass die Hochschule Augsburg beim Ausbau der Studienplätze in Bayern vom Freistaat in den vergangenen Jahren stark benachteiligt wurde. Sie durfte nicht weiter wachsen, obwohl genügend Nachfrage von Studieninteressierten da wäre. Ein Argument von Politikern und im Wissenschaftsministerium war, dass [Augsburg](#) schließlich schon die teure Uniklinik und auch noch ein Staatstheater bekommen habe. Nun seien mal andere Regionen in Bayern dran. Dieses Argument, das auf Fördergerechtigkeit anspielt, ist mehr als fragwürdig.

## **Auch andere Regionen bekommen viel Geld**

Andere Räume bekamen und bekommen sehr viel Geld vom Freistaat. Zum Vergleich: Der Wirtschaftsraum Nürnberg hat zwar mehr Einwohner als die Region Augsburg, aber auch wesentlich mehr Studierende und eine Uniklinik. Dort ist außerdem eine Technische Universität im Aufbau. Die Räume Regensburg und Würzburg haben weniger Einwohner als die Region Augsburg. Beide Städte haben aber mehr Studienplätze und beide haben Universitätskliniken. Auch das Mainfranken-Theater wird Staatstheater.

Mehr Studienplätze an der Hochschule Augsburg und in Technischen Fächern an der Universität sind also keine schöne Morgengabe des Freistaates oder des Ministerpräsidenten, sondern schlichtweg Notwendigkeit.